

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9231/9228 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein im Februar 2006

– Vorläufige Zahlen –

Im Februar 2006 war die Polizei mit 3 936 Verkehrsunfällen auf den Straßen Schleswig-Holsteins befasst. Davon hatten 678 Unfälle auch Personenschaden und 3258 Unfälle lediglich Sachschaden zur Folge. Es wurden 8 Personen getötet und 850 Personen verletzt. Im Zeitraum März 2005 bis Februar 2006 wurden insgesamt 59 524 Unfälle mit 16 124 Verunglückten gezählt. Damit verringerte sich die Zahl der Unfälle zur entsprechenden Vorperiode um 2 %. Die Zahl der Verunglückten verringerte sich um 5 %, die Zahl der Verkehrstoten verringerte sich um 23 %.

### 1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon			Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden								
		davon						
		schwerwiegende <sup>1</sup>		übrige				
		im engeren Sinne	sonstige Alkoholunfälle		Getötete	Verletzte		
2005	März	4 639	747	239	31	3 622	5	988
	April	4 627	975	217	43	3 392	14	1 229
	Mai	5 205	1 232	235	47	3 691	20	1 547
	Juni	5 286	1 311	193	40	3 742	10	1 617
	Juli	4 952	1 170	204	54	3 524	20	1 506
	August	5 231	1 285	220	57	3 669	13	1 699
	September	5 042	1 311	181	33	3 517	24	1 612
	Oktober	5 262	1 170	231	43	3 818	11	1 483
	November	5 538	1 096	271	47	4 124	11	1 350
	Dezember	5 511	1 024	301	35	4 151	9	1 279
2006	Januar	4 295	651	210	36	3 398	8	811
	Februar <sup>2</sup>	3 936	678	180	21	3 057	8	850
<b>Zusammen</b>		<b>59 524</b>	<b>12 650</b>	<b>2 682</b>	<b>487</b>	<b>43 705</b>	<b>153</b>	<b>15 971</b>
Veränderung zu März 2004 bis Februar 2005 in Prozent		- 2	- 3	- 6	- 11	- 2	- 23	- 5

<sup>1</sup> Zu den schwerwiegenden Unfällen mit Sachschaden zählen „schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ und „sonstige Alkoholunfälle“. „Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne“ sind Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden mußte. Hierzu zählen auch die Fälle mit Alkoholeinwirkung. „Sonstige Alkoholunfälle“ sind Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

<sup>2</sup> vorläufige Zahlen

## 2. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im Februar 2006

KREISFREIE STADT ----- Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
			Unfälle mit nur Sachschaden				
			davon				
			schwerwiegende		übrige		
im engeren Sinne	sonstige Alkohol- unfälle						
FLENSBURG	120	27	7	–	86	–	32
KIEL	360	47	13	3	297	1	55
LÜBECK	342	66	9	3	264	–	78
NEUMÜNSTER	142	32	2	2	106	–	39
<b>KREISFREIE STÄDTE</b>	<b>964</b>	<b>172</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>753</b>	<b>1</b>	<b>204</b>
Dithmarschen	161	29	6	–	126	–	40
Herzogtum Lauenburg	241	38	19	1	183	1	49
Nordfriesland	160	38	7	–	115	1	49
Ostholstein	225	56	9	2	158	–	73
Pinneberg	457	70	26	–	361	2	78
Plön	221	39	9	1	172	–	52
Rendsburg-Eckernförde	312	63	11	–	238	–	83
Schleswig-Flensburg	134	42	11	–	81	1	51
Segeberg	576	52	21	3	500	1	69
Steinburg	159	26	13	3	117	–	36
Stormarn	326	53	17	3	253	1	66
Kreise	2 972	506	149	13	2 304	7	646
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>3 936</b>	<b>678</b>	<b>180</b>	<b>21</b>	<b>3 057</b>	<b>8</b>	<b>850</b>
dagegen Februar 2005	4 754	761	255	36	3 702	4	987
Veränderung in %	- 17	- 11	- 29	- 42	- 17	(+ 100)	- 14

Die in Klammern gesetzte Verhältniszahl hat eine eingeschränkte Aussagefähigkeit, da ihre Basis zu klein ist.

**Hinweis:** Die endgültigen Ergebnisse liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung im Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein vor.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 8, Reihe 7.